

"Besuchsbericht in www.OpernInfo-Berlin.de"

Komische Oper Berlin

Am 30. Januar 2015 – RENATE+PETER

**»EINE FRAU, DIE WEIß, WAS SIE WILL! « PREMIERE
von Oscar Straus**

Besuchsbericht:

Gestern fand die Premiere der Operette "Eine Frau, die weiß, was sie will", Musik von Oscar Straus, statt. Oscar Straus selbst hat dieses Stück eher als Musikalische Komödie bezeichnet. Oscar Straus war einer der bekanntesten Operetten- und Filmkomponisten des 20.

Jahrhunderts (neben vielen anderen Komponisten, wie z.B. Lehár, Kálmán, Abraham u.s.w.). Seine Werke werden heute kaum noch gespielt. Das ist sehr schade, denn er hat mit seinen Melodien das Genre Operette ungemein bereichert.

Die Musikalische Komödie "Eine Frau, die weiß, was sie will" ist 1932 entstanden und Fritzi Massary (Schauspielerinnen und Sängerin) hat im damaligen Metropol-Theater (heute Komische Oper Berlin) die Hauptrolle gespielt und gesungen. Fritzi Massary war der Operettenstar jener Zeit und hat große Erfolge in Berlin gefeiert.

Hier in dieser Inszenierung hat Barrie Kosky auf ein Bühnenbild, prächtige Kostüme und viele Mitwirkende verzichtet. Normalerweise besteht dieses Stück aus 2 Akten. Es entstand daraus 1 Akt und Barrie Kosky äußert sich im Programmheft, dass es sich hier eher um ein Kammerstück für zwei Personen handelt. Mit Besetzung dieser beiden Hauptakteure hat der Intendant der Komischen Oper Berlin wieder einmal ein glückliches Händchen gehabt.

Dagmar Manzel und Max Hopp sind zwei wirklich professionelle Darsteller, die ihr Handwerk verstehen. Hier hatten sie eine schwere Aufgabe zu lösen. Sie mussten in die verschiedensten Rollen schlüpfen (was immer mit Umkleidung verbunden war) und dem Publikum die einzelnen Personen nahebringen. Außerdem war es wichtig, die Handlung auf der Bühne verständlich zu machen. Beeindruckend war, wie schnell sie die Kleidung wechselten und plötzlich eine andere Persönlichkeit zum Vorschein kam. Eine grandiose Darbietung. Es ist sicher unglaublich schwer, diese Anforderungen zu erfüllen. Beide Protagonisten lösten diese Aufgabe mit Bravour, gesanglich wie schauspielerisch.

Die Musik von Oscar Straus ist wunderschön, melodisch und schmissig. Viele Ohrwürmer sind darin enthalten, wer kennt nicht das Lied "Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?" Dieses Lied wurde von Dagmar Manzel mit sehr viel Esprit vorgetragen. Sie und ihr Partner Max Hopp haben außerdem eine ungewöhnliche Bühnenpräsenz.

Das verkleinerte Orchester der Komischen Oper Berlin unter der Leitung von Adam Benzwi setzte die Musik von Oscar Straus eindrucksvoll um und war den Akteuren auf der Bühne ein einfühlsamer Begleiter.

Dagmar Manzel ist oft als Gast im Haus der Komischen Oper Berlin engagiert, aktuell in "Ball im Savoy!". Max Hopp trat u. a. "Im weißen Rössl" auf, beide sehr erfolgreich. Nun kommt diese Produktion hinzu. Hier in dieser Aufführung haben sie sich selbst übertroffen. Eine Leistung, die höchste Anerkennung verdient. Beide Darsteller waren großartig, es wäre falsch, einen von beiden hervorzuheben.

Nach der Vorstellung gab es enthusiastischen Applaus für Dagmar Manzel, Max Hopp, das Orchester der Komischen Oper Berlin mit seinem Dirigenten Adam Benzwi und für den Intendanten Barrie Kosky für seine Inszenierung. Das Publikum war begeistert (es hatte schon vorher während der Darbietung an den lustigen Nummern seinen Spaß) und wollte gar nicht mehr aufhören zu klatschen.

Es war ein schöner Abend und Barrie Kosky ist es wieder einmal gelungen, den Geschmack des Zuschauers zu treffen.